

POSTULAT VON CHRISTINA HUBER

BETREFFEND KOSTENLOSE LAGERUNG DER ARMEEWAFFEN IM ZEUGHHAUS

VOM 17. SEPTEMBER 2007

Kantonsrätin Christina Huber, Cham, sowie eine Mitunterzeichnerin und vier Mitunterzeichner haben am 17. September 2007 folgendes **Postulat** eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, den Armeeehörigen des Kantons Zug die Möglichkeit zu bieten, ihre persönliche Armeewaffe kostenlos im Zeughaus zu deponieren.

Begründung:

Die Armeewaffen stellen seit Jahren ein unberechenbares Risiko für die Bevölkerung dar. Es ist höchste Zeit, dass Armeewaffen dort gelagert werden, wo sie hingehören, nämlich im Zeughaus. Dass grosse Teile der Bevölkerung diese Idee unterstützen, zeigt sich bei der vor kurzem durch die SP Schweiz und andere Organisationen lancierten eidgenössischen Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“. Bis diese Initiative vor das Volk kommt, dauert es noch einige Zeit. Handlungsbedarf ist aber bereits heute gegeben. Aus diesem Grund fordern wir den Regierungsrat auf, Massnahmen in die Wege zu leiten, welche es möglich machen, dass Armeeehörige des Kantons Zug ihre Armeewaffen kostenlos und unbürokratisch im Zeughaus hinterlegen können. Es ist unverständlich, weshalb Personen, welche ihre Waffe sicher lagern möchten, dafür bezahlen müssen (Die Grundgebühr für die Waffenaufbewahrung beträgt CHF 23.65, ausserdem ist eine Depotgebühr von CHF 2.15 pro Monat resp. CHF 25.80 für ein ganzes Jahr zu entrichten).

Der Genfer Staatsrat hat vor kurzem beschlossen, dass die Genfer Armeeehörigen, ihre Armeewaffen freiwillig und gratis im Zeughaus deponieren können. Was in Genf möglich ist, müsste eigentlich auch in Zug umsetzbar sein.

Mitunterzeichnerin und Mitunterzeichner:

Bürgi Dellsperger Christina, Zug
Gössi Alois, Baar
Jans Markus, Cham
Schuler Hubert, Hünenberg
Spescha Eusebius, Zug